

Stillstand in und beim Jägerheim

Ausschuss lehnt Einvernehmen zu Erweiterung ab

Lohne (hib) – Die Mühe der SPD/GUF-Gruppe war vergebens. Der Lohner Bauausschuss hat jetzt mit der Stimmenmehrheit der CDU empfohlen, einer Erweiterung des Jägerheims um einen Anbau für 60 Sitzplätze erst zuzustimmen, wenn der Eigentümer der Stadt vertraglich zusichert, eine mögliche neue Verkehrsführung zu berücksichtigen. Die SPD/GUF-Gruppe wiederum hatte nach einem Ortstermin im Jägerheim beantragt, das Einvernehmen ohne Bedingung zu erteilen und damit einen im Januar gefassten Beschluss zu korrigieren.

Hintergrund: Die Stadt plant mittelfristig, in der Nähe der Autobahn nördlich und südlich der Dinklager Straße Gewerbefläche

auszuweisen. Der Verkehr in das Plangebiet soll über einen neuen Kreisverkehr oder eine Ampelkreuzung in unmittelbarer Nachbarschaft zum Jägerheim gelenkt werden. Dies, so die Meinung der Verwaltung und der CDU, müsse der Eigentümer des Jägerheims bei seinen aktuellen Plänen im Kopf haben und schriftlich versichern, im Ernstfall zu reagieren.

Der Kreisel wiederum ist aus Sicht der Pächters des Jägerheims, Alfred Stosun, und der Eigentümerfamilie Grever keine gute Lösung. Umgekehrt gehören der Familie Grever die umliegenden Fläche, so dass ohne sie keine Weiterentwicklung des gesamten Gebietes möglich sei, so die SPD/GUF-Gruppe. Dies

überzeugte die CDU nicht. Seit Januar laufen die Vorbereitungen für einen neuen Bebauungsplan in dem Gebiet.

Noch Klärungsbedarf sehen dagegen Kommunalpolitiker aller Gruppen und Fraktionen, was die Neubauwünsche des Reit- und Fahrvereins betrifft. Er hofft, auf einer Fläche im Eigentum der Stadt gegenüber der Reithalle Bokern neu bauen zu dürfen. Das lehnt der Kreis als Genehmigungsbehörde nach Angaben der Stadt aktuell ab. Der Grund: Es fehle der direkte bauliche Zusammenhang mit der bereits vorhandenen Anlage. Jetzt soll ein Kompromiss gesucht werden. Beraten soll dann zunächst der Schul-, Kultur- und Sportausschuss.